

Knappes Pokalaus für TuS-Männer

In der Nachholpartie der 1. DKBC-Pokalrunde musste die erste Männermannschaft eine am Ende knappe aber verdiente Niederlage in Kauf nehmen. Die Gäste von [BSV „Grün-Weiß“ Friedrichshain Kegeln](#) behielten nach spannendem Fight mit 3:5 MP (3511:3517 Kegel) die Oberhand. Bei 3:3 in den direkten Duellen gaben die Gesamtkegel den Ausschlag für die Brandenburger.

Wie gewohnt bildeten die beiden Christians das Startduo beim TuS. Sie sollten vom Start weg das Spielgeschehen dominieren und entscheidend davonziehen. Das gelang nur bedingt. Christian Buck musste nach gutem Beginn etwas Federn lassen und entschied sein Duell bei Satzgleichstand über die bessere Kegelzahl mit 589:572. Mitspieler Christian Mattern spielte sich nach anfänglichen Problemen im Abräumen in dieser Disziplin in einen wahren Rausch und erzielte bei drei Durchgängen 213 Kegeln im Räumen. Mit 630 Kegeln wurde er bester TuSler und konnte seine Aufgabe souverän mit 4:0 SP lösen. Das Plus war zwar mit 600 Kegeln zwar ordentlich, aber es wäre deutlich mehr drin gewesen.

Im Mittelabschnitt sollten nun [Marvin Biebinger](#) und [Bernd Günderoth](#) die Gäste auf Abstand halten. Allerdings gelang dies in keinster Weise. Der kurzfristig für den erkrankten [Tobias Bethge](#) eingesprungene Biebinger spielte mit 564 Kegeln zwar solide, stand aber gegen den Tagesbesten Jens Krahl (636) auf verlorenem Posten. Der zuletzt auswärts so starke Günderoth kam nach einem krassen Fehlstart gut zurück ins Match, zog aber bei 2:2 SP den Kürzeren in den Gesamtkegeln (565:610). Damit war nicht nur der Vorsprung dahin, sondern das Schlusspaar musste sogar 57 Kegeln hinterherlaufen.

Für Kevin Günderoth und Philipp Pflieger war dies sicherlich keine unlösbare Aufgabe. Allerdings war schnell klar, dass nur Kapitän Günderoth sein Duell würde gewinnen können und so die Gesamtkegel den Ausschlag geben würden. Auf der letzten Bahn wechselte die Führung hin und her. Der eine 9er mehr und der eine Fehlwurf weniger gaben letztendlich knapp den Ausschlag zugunsten der Gäste. Pflieger musste sich mit 0:4 SP und 542:600 Kegeln geschlagen geben, wohingegen Günderoth mit 4:0 und 621:512 Kegeln gewann.

Die fehlenden Kegel waren bei jedem Einzelnen drin und wenn man eine Leistung wie in den Ligaspielen abgreufen hätte, wäre der Sieg "locker" möglich gewesen. Jetzt heißt Mund abwischen und auf die nächste Heimaufgabe im Ligaalltag fokussieren, ehe die letzten beiden Oktoberwochen spielfrei sind.

Beim freundschaftlichen Kräfteressen mit Europokalteilnehmer Pin Pin Tallin, konnten die Gäste aus Estland mit 5:3 MP und 3391:3296 Kegeln den Sieg davontragen.

Unsere estnischen Freunde erzielten dabei zwei neue persönliche Bestleistungen in Person von Veiko Kohari (570) und [Urmas Laal](#) (603). Auch [Gert Piksar](#) (602) knackte die 600er-Marke. Das Gesamtergebnis von 3391 Kegeln bedeutet zu dem neuen Mannschaftsrekord für Tallin.

Auf Gerolsheimer Seite konnten [Patrick Mohr](#) (586), Uwe Köhler (580) und Timo Nickel (570) die besten Werte auf die Anzeigetafel bringen